



Leitbild



G E G

GRAF-EBERHARD-GYMNASIUM
BAD URACH

BeGEGne dem Uracher Geist

Das GEG ist für mich besonders, weil jeder Schüler von den Lehrern individuell wertgeschätzt wird und sich Lehrer bei außerschulischen Aktivitäten sehr herzlich, nahbar und offen zeigen. *(Schüler/in)*

Der Uracher Geist zeigt sich für mich an der offenen Tür beim Chef und am persönlichen Ton im Sekretariat. *(Lehrer/in)*

Der Uracher Geist zeigt sich für mich daran, dass wir als SMV bei vielen Entscheidungen wirklich beteiligt und gefragt werden. Als Schüler wird man ernst genommen. Man wird schon mal in die GLK eingeladen, um Anliegen und Wünsche vorzutragen. *(Schüler/in)*

Am GEG finde ich gut, dass auch Menschen mit Handicaps in der Mensa arbeiten können. *(Schüler/in)*

Man spürt, dass die Lehrer gerne unterrichten und mit Herzblut dabei sind. Es weht irgendwie ein guter Geist. *(Eltern)*

Der Uracher Geist zeigt sich für mich an einer offenen, geselligen, diskursiven Kultur im Lehrerzimmer. *(Lehrer/in)*

Es gibt keinen konzeptionellen Stillstand. *(Eltern)*

Tolle Vorbereitung auf den Schulabschluss und das, was danach kommt! Vor allem „Wege zum Traumjob“, Vorstellung ihrer Auslandsaufenthalte durch ehemalige Schüler, BoriS. *(Eltern)*

Am GEG unterrichten wir nicht einfach Schüler, sondern Kinder, junge Erwachsene, einzigartige Menschen. *(Lehrer/in)*





Der Unterricht ist das pulsierende Herz.

Vertrauensvolles Miteinander

- Ich grüße die anderen.
- Ich frage nach.
- Ich höre den anderen zu.
- Ich wertschätze die Unterrichtsbeiträge meiner Schüler / Mitschüler.
- Ich mache mich nicht über andere lustig, damit trage ich auch zu einer angstfreien Unterrichtsatmosphäre bei.
- Und: Wir achten einander und lachen gemeinsam.

Motivation und Vorbereitung

- Ich plane meinen Unterricht strukturiert und anschaulich. Ich habe meine Hausaufgaben gemacht.
- Ich sitze pünktlich zu Unterrichtsbeginn an meinem Platz und habe mein Material auf dem Tisch.
- Ich arbeite versäumten Unterrichtsstoff nach.
- Und: Wir bringen uns gegenseitig voran.

Zentrum: Unterricht

- Ich beteilige mich aktiv am Unterricht. Ich störe andere und anderen Unterricht nicht.
- Ich versäume Unterricht nur, wenn es gar nicht anders geht.
- Ich gehe auf meine Schüler und deren Probleme, Stimmungen und Bedürfnisse ein.
- Und: Wir tragen gemeinsam die Verantwortung.

Variation der Lernorte

- Ich kann unterschiedliche Lernorte kennenlernen (Exkursionen, Schullandheim, Austausch, Studienfahrten).
- Ich bin offen, mich auf Neues einzulassen.
- Und: Wir sind gemeinsam unterwegs.

Dranbleiben

Ich bin ein Dickbrettbohrer, das heißt:

- Ich bin neugierig.
- Ich bleibe am Ball.
- Ich vertrete meine Meinung und hinterfrage Dinge.
- Und: Wir trauen uns etwas zu und packen es an.

Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung und des Lernens.



» Wertschätzender Umgang mit der Lernumgebung



» Positive Lernumgebung und Atmosphäre

Wertschätzender Umgang mit der Schulumgebung

- Ich halte die Schulumgebung sauber.
- Ich gehe achtsam mit ausgestellten und ausgehängten Schülerarbeiten um.
- Ich beschmiere oder beschädige weder Wände noch Mobiliar.
- Und: Wir gestalten unser Klassenzimmer und unsere Schule ansprechend.

Positive Lernumgebung und Atmosphäre

- Ich lerne und unterrichte in angenehmen und gut ausgestatteten Räumen.
- Ich weiß, wo für mich schulisch relevante und interessante Informationen zugänglich sind.
- Ich kann mich zum Arbeiten an einen ruhigen und angenehmen Ort zurückziehen.
- Ich habe zum Entspannen einen geeigneten Rückzugsort.
- Ich nehme die Farben, Pflanzen und Kunstwerke in und ums Schulhaus wahr.
- Und: Wir beleben die Schule und setzen uns für die notwendigen Verbesserungen ein.

Miteinander (Er-)Leben

- Ich kann an vielen verschiedenen Veranstaltungen, Arbeitskreisen der SMV und Arbeitsgemeinschaften der Schule teilnehmen.
- Ich kann mich sportlich, kulturell und gestalterisch für die Schule engagieren und meine Talente einbringen.
- Ich kann Gemeinschaft mit meiner Klasse, meiner Jahrgangsstufe und der ganzen Schule erfahren, z.B. in klassenübergreifenden Projekten und Aktionen.
- Und: Wir erleben an der Schule mehr als Lernen.

Miteinander (Er-)Leben «



Unterstützen und individuelles Fördern sind Schwerpunkte.

Wir achten einander als Menschen mit Stärken und Schwächen. Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen im Rahmen der Schulgemeinschaft wahrgenommen und entwickelt werden. Wir unterstützen Schülerinnen und Schüler durch eine Vielzahl von Maßnahmen auf ihrem Weg zum Abitur und bieten ihnen die Möglichkeit, durch individuelle Schwerpunkte (z.B. Profilwahl in Mittel- und Oberstufe, Teilnahme an Austauschprogrammen und Arbeitsgemeinschaften) eine eigenständige Persönlichkeit zu entwickeln.

Kl.	5	6	7	8	9	10	J1	J2	Abitur	
Unterrichtsbegleitend										
Übungsstd. Englisch		Intensivierungsstunde Englisch	Teilungsstd. Mathematik							
		Intensivierungsstunde Franz./ Lat.	Intensivierungsstunde Latein			Differenzierung Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Mathematik				
		Übungsstunde Mathematik	Intensivierungsstunde Franz.							
Zusätzlich zum Unterricht										
	Schülersprechtage und Schullaufbahnberatung									
Lese-Rechtschreib-Förderung				Betreuung durch Mentoren (für gefährdete Schüler)						
Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund				Sommerschule						
Lernzeit (Hausaufgaben und Üben)							Sprechstunden Mathematik			
Ganztagesbetreuung										
	Schüler helfen Schülern (Nachhilfebörse)									
	Landes- und bundesweite Wettbewerbe in Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften									
			DELFI-Diplom (franz. Sprachdiplom)							

Wir pflegen ein respekt- und vertrauensvolles Miteinander.



Hilfsbereitschaft

Achtsamkeit

Für uns ist gegenseitiger Respekt die Grundlage jeglichen Umgangs. Wir sorgen für vertrauensvolle Beziehungen, damit wir erfolgreich lernen, lehren und miteinander arbeiten können.

Kritikfähigkeit

Angstfreie Atmosphäre

Offene, direkte und ehrliche Kommunikation

Offene, direkte und ehrliche Kommunikation

- Ich rede nicht über, sondern mit den anderen.
- Ich nutze die Gesprächsmöglichkeiten mit den zuständigen Personen, wie z.B. Lehrern, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Beratungslehrern oder Streitschlichtern.
- Ich gebe rechtzeitig wichtige Informationen weiter.

Kritikfähigkeit

- Ich bin offen für Kritik und Widerspruch.
- Ich äußere hilfreich und offen Kritik.

Angstfreie Atmosphäre

- Ich begegne anderen ohne Vorurteile.
- Ich lache niemanden aus und stelle niemanden bloß.
- Ich grenze niemanden aus und trage dazu bei, dass niemand ausgegrenzt wird.

Achtsamkeit

- Ich nehme andere ernst.
- Ich verhalte mich höflich.
- Ich nehme andere wahr und grüße sie.
- Ich halte die Regeln meiner Klasse und der Schulgemeinschaft ein.
- Ich kann das gute Verhalten und die Leistungen anderer anerkennen.

Hilfsbereitschaft

- Ich nehme wahr, wenn jemand Hilfe braucht und werde aktiv.
- Ich helfe, auch ohne gebeten zu werden.
- Ich unterstütze die Schulgemeinschaft mit meinen Fähigkeiten.



Das GEG lebt von der Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern, Eltern, Betrieben und Institutionen:



Studien- und Berufsorientierung

Persönliche Horizonterweiterung

Stärkung der Erziehungspartnerschaft

Stärkung der Schulgemeinschaft

Guter Unterricht



- Klasse 7: Unternehmen im Unterricht
- Klasse 8: Girls' und Boys' Day
- Klasse 9: Besuch des BIZ (Berufs- und Informationszentrums)
- Klasse 10: BoGy, Coaching 4 Future
- J1 / J2: Bewerbertraining

- Austausch: England, Frankreich, Taiwan
- Studienfahrten
- Schullandheime

- Elternsprechtag
- Runde Tische
- Informationen über Schulplaner und Elternbrief
- Elternbeirat

- Aktivitäten des Fördervereins
- Vollversammlungen
- Projekttag / Schule als Staat
- Schulklimagruppe
- SMV-Angebote
- Gottesdienste, Konzerte, Theater
- Schnuppertag

- „Der Unterricht ist das pulsierende Herz.“



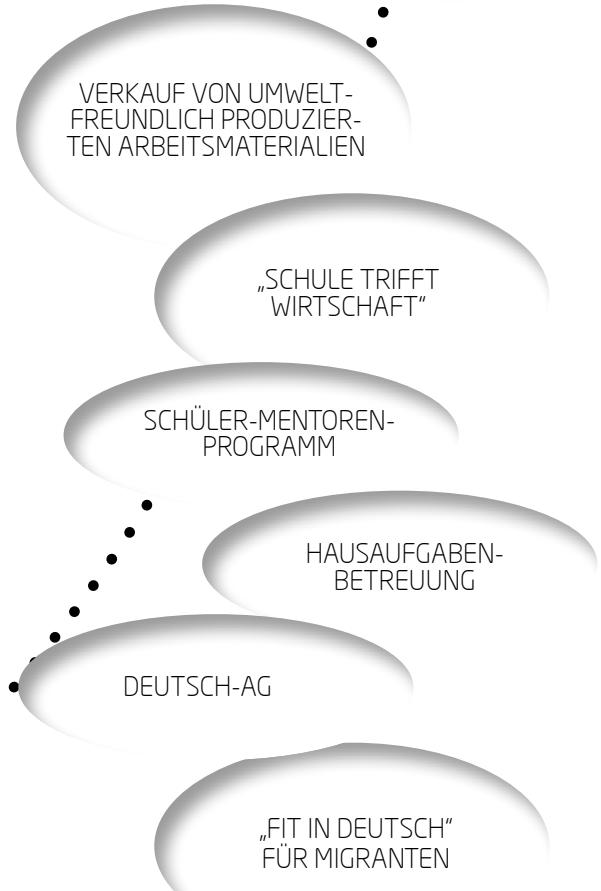
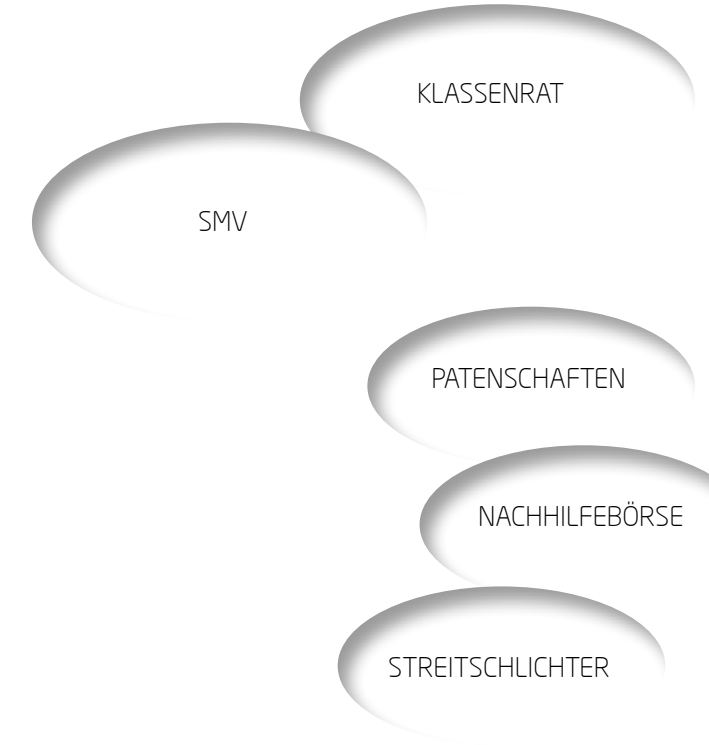
Unsere Schule ist ein Spiegel der Gesellschaft –

sie muss aber auch der Gesellschaft den Spiegel vorhalten.

... im täglichen Miteinander verschiedener Menschen,
... durch konkrete Erfahrungen in sozialen Bereichen,
... in der Verbundenheit der Menschen zur Region und zugleich in der Begegnung unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Traditionen,
... im Aufzeigen, Erörtern und Einüben von Toleranz, sozialer, politischer und ökologischer Verantwortung und kultureller Offenheit,
... im Bewältigen zunehmender Arbeitsverdichtung, die sich aus den Anforderungen einer modernen Leistungsgesellschaft ergibt,
... im Umgang mit Medien.

Das heißt

- ... sich achtsam und wachsam durch den Alltag zu bewegen, sich zu interessieren, sich zu informieren, Position zu beziehen.
- ... gesellschaftliche Zusammenhänge kennen zu lernen und kritisch zu begleiten, auch im Licht kultureller und religiöser, ethischer Verantwortung.
- ... wirtschaftliche Interessen zu durchschauen und Unabhängigkeit gegenüber wirtschaftlichen Interessen zu bewahren.
- ... was unter Bildung verstanden werden soll, muss ständig neu verhandelt werden.
- ... wie gelehrt und gelernt wird, muss sich wieder verstärkt am Menschen und seinem persönlichen Entwicklungsprozess orientieren und etwaige Benachteiligungen der Schüler (z.B. durch soziale Herkunft) auffangen und mildern.
- ... deutlich zu machen, dass für nachhaltiges Lernen und Kreativität ausreichend Zeit und Freiräume benötigt werden.
- ... Kooperation vor Konkurrenz zu stellen.
- ... eine kritische Mediennutzung einzufordern und einzuüben.





GRAF-EBERHARD-GYMNASIUM
BAD URACH

Immanuel-Kant-Str. 26
72574 Bad Urach
Tel. 07125 1440-10
info@gegbu.de
www.gegbu.de